

# **AWO** **KADO**

## **Curriculum zur Multiplikator\*innenschulung im AWO Landesverband Mecklenburg-Vorpommern und den zugehörigen Kreisverbänden**

### **Thema: Demokratieorientierung**

Stand: 11.08.2014

AWO KADO ist ein Projekt der Arbeiterwohlfahrt des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern e.V., gefördert durch das Bundesministerium des Innern im Programm „Zusammenhalt durch Teilhabe“



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## Einführung

Das Curriculum für die Schulung von Multiplikator\*innen im AWO-Landesverband M-V sowie den zugehörigen Kreisverbänden verfolgt das Ziel einer durch Wissen gestärkten Demokratieorientierung in den Verbandsstrukturen.

Dafür werden die Multiplikator\*innen im ersten Schritt mit grundlegendem Wissen zu Demokratie-stärkenden Organisationen und den ihnen entgegen arbeitenden rechtsextremen Strukturen vertraut gemacht.

Im zweiten Schritt werden die Multiplikator\*innen darin geschult in ihren spezifischen Arbeitsfeldern mit den unterschiedlichen Erscheinungsformen rechtsextremer Haltungen und Aktivitäten umzugehen.

Im Curriculum wird dabei unterschieden zwischen den Multiplikator\*innen auf Landesverbandsebene, die als Referentinnen der Fachbereiche ein fundierteres Detailwissen benötigen, um die Ansprechpartner\*innen aus den Kreisverbänden bei Anfrage beraten und unterstützen zu können - und den Multiplikator\*innen auf Kreisverbandsebene, die - neben einem einführenden Modul zum Basiswissen - in ihren Fach- und Themenbereichen spezifisches Wissen benötigen.

Die dargestellten Module sind die Minimalanforderung zur Qualifizierung der Multiplikator\*innen auf Landes- und Kreisverbandsebene. Für einen erfolgreichen Abschluss der Qualifizierung müssen mindestens die Pflichtmodule durchlaufen werden. Darüber hinaus können Wahlmodule und Praxismodule zusätzlich belegt werden.

	AWO-KADO Multiplikator*innen auf Landesverbandsebene - Seite 3 ff.			AWO-KADO Multiplikator*innen auf Kreisverbandsebene - Seite 9 ff.		
Pflichtmodul	1a+b (Basisinfos Rechtsextremism us + demokrat. Strukturen)	2 (Anwendung Fachbereiche)	3 (polit. Kontext)	1 (Basisinfos Rechtsextremism us + demokrat. Strukturen)	2 (Anwendung Fachbereiche)	
Wahlmodul				1 (Personal)	2 (polit. Kontext)	3 (ÖA)
	Praxismodul - Seite 17 f.					

## Curriculum für AWO KADO Multiplikator\*innen auf Landesverbandsebene

Modulbezeichnung	Grundlagenwissen Rechtsextremismus
Art des Moduls	Pflichtmodul 1a
Anzahl und Form der Veranstaltung(en)	einmalige Blockveranstaltung mit Vortrags- und Workshopanteilen
Stundenumfang	4 h
geplant für die Zielgruppe	Mitarbeiter*innen des AWO-Landesverbandes
Inhaltliche Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung: Standpunkt der AWO zum Thema</li> <li>- Vorstellung von Gruppen, Akteure und Organisationen, die als rechtsextrem/rechts-radikal eingeordnet werden (Organisationsform, Gewaltbereitschaft, Strategien, Entwicklung/Popularität, Ausbreitung)</li> <li>- regionales Vorkommen in M-V</li> <li>- relevante Personen in M-V</li> <li>- Erkennungsmerkmale rechtsextremer Orientierung: Zeichen, Symbole und Dresscodes</li> <li>- rechtsextreme Einstellungen: typische Aussagen und Kernthesen sowie eigene Strategien im Umgang mit diesen Aussagen</li> <li>- Informationsquellen über rechtsextreme Vorfälle und Gruppen</li> </ul>
Curriculare Einordnung	"Grundlagenwissen Rechtsextremismus" ist das einführende Pflichtmodul, das die Basis für alle folgenden Module legt.
Qualifikationsziele	<p>Die Teilnehmer*innen können relevante rechtsextreme Gruppierungen benennen und anhand ihrer Merkmale (Ausrichtung, Gewaltorientierung, Strategien) unterscheiden. Sie können auftretende Gruppierungen und Organisationen in Mecklenburg-Vorpommern benennen sowie zentrale rechtsextreme Akteure im Land.</p> <p>Die Teilnehmer*innen können rechtsextreme Ausdrucksformen wie Kleidung, Symbole, Zahlencodes und Kernthesen erkennen. Sie können auf ausgewählte Kernthesen argumentativ reagieren.</p> <p>Die Teilnehmer*innen kennen verschiedene Informationsquellen, die über rechtsextreme Vorfälle und Gruppierungen berichten und können diese in ihrer Haltung einordnen.</p>
Dozent*innenprofil	<p><i>Fachwissen :</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- anwendungsbezogenes Wissen über aktuelle Strukturen der rechtsextrem orientierten Akteure (frei Szene, Organisationen etc.) in Ostdeutschland und ihre Entwicklung</li> <li>- anwendungsbezogenes Wissen über die Symbole, Dresscodes und andere Erkennungsmerkmale rechtsextrem orientierter Akteure in M-V</li> <li>- anwendungsbezogenes Wissen über regionale Aufstellung rechtsextrem orientierter Vereinigungen in Mecklenburg-Vorpommern</li> <li>- Wissen über bzw. Erfahrung mit Praxisbeispielen von rechtsextrem motivierten Vorfällen/Engagement und den Umgang damit in M-V</li> </ul> <p><i>Methoden:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfahrung in der Arbeit mit Klein- und Großgruppen (Vortrags- und Workshopformate mit angemessener Methodenvielfalt)</li> <li>- Moderationserfahrung</li> </ul> <p><i>Grundvoraussetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- demokratische, pluralistische und anti-diskriminierende Haltung</li> </ul>

<b>Bereitzustellendes Material</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- übersichtliche Informationsmaterialien für die Teilnehmer*innen zu den benannten Themen</li> <li>- Verschriftung/Dokumentation der Ergebnisse der Veranstaltung</li> <li>- Verschriftung des Veranstaltungskonzeptes und der Inhalte für die Dokumentation</li> </ul>
<b>Ausstattung/Technik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedarf wird durch den Dozenten / die Dozentin angezeigt und mit der Bildungsorganisation abgestimmt</li> <li>- regulär geplant sind: Beamer, Flipchart, Leinwand, Moderationsmaterialien</li> </ul>
<b>Bezug zur Analyse</b>	<p>Die Mitarbeiter*innen des AWO Landesverbandes M-V haben angezeigt, dass großer Fortbildungsbedarf hinsichtlich dieses Themas besteht. Einige Mitarbeiter*innen haben sich aufgrund ihres beruflichen Kontextes (bspw. im Bereich Jugendarbeit) oder aus Interesse und Eigeninitiative mit dem Thema bereits auseinandergesetzt. Es kann jedoch bezüglich dieses Themas kein umfangreiches Vorwissen bei allen Mitarbeiter*innen vorausgesetzt werden.</p> <p>Das Thema wird derzeit auch auf der Bundesebene der AWO verstärkt wahrgenommen und diskutiert. Auch aus diesem Grund sind die Mitarbeiter*innen des Landesverbandes gegenüber dem Thema sehr aufgeschlossen und interessiert.</p>

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Grundlagenwissen Demokratie-Initiativen</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul 1b
<b>Anzahl und Form der Veranstaltung(en)</b>	einmalig, Vortrag mit Reflektion und Diskussion
<b>Stundenumfang</b>	2 h
<b>geplant für die Zielgruppe</b>	Mitarbeiter*innen des AWO-Landesverbandes
<b>Inhaltliche Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung: Standpunkt der AWO zum Thema</li> <li>- Vorstellung von Gruppierungen und Organisationen in Meckenburg-Vorpommern, die sich gegen rechtsextreme Haltungen, Akteure und Organisationen engagieren (inhaltlicher Ansatz/Strategie, Popularität/ Ausbreitung, Gewaltbereitschaft) <ul style="list-style-type: none"> <li>--&gt; regional / bürgerschaftlich (Vereine, Stiftungen)</li> <li>--&gt; linksorientiert und explizit politisch (freie Gruppierungen, Vereine, Stiftungen)</li> <li>--&gt; öffentlich (Polizei, Verfassungsschutz, Angebote Land M-V und Bund)</li> </ul> </li> <li>- Vorstellung von Informations- und Unterstützungsangeboten dieser Gruppierungen und der zugrunde liegenden Haltung/Einstellung sowie ihrer Aktualität</li> <li>- Kontaktadressen</li> </ul>
<b>Curriculare Einordnung</b>	"Grundlagenwissen Demokratie-Initiativen" ist die ergänzende inhaltliche Einheit zum Pflichtmodul "Grundlagenwissen Rechtsextremismus". Als Pflichtmodul bildet es die Grundlage für alle anderen Module des Curriculums.

<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Teilnehmer*innen können relevante Gruppierungen und Organisationen, die sich gegen rechtsextreme Strukturen und Vorfälle in M-V engagieren, benennen und anhand ihrer Merkmale (Ausrichtung, Gewaltorientierung, Strategien) unterscheiden.</p> <p>Die Teilnehmer*innen kennen verschiedene Informationsquellen und Unterstützungsangebote, die über rechtsextreme Vorfälle und Gruppierungen berichten, können diese reflektiert Nutzen, indem sie deren Haltungen/Intentionen einordnen.</p>
<b>Dozent*innenprofil</b>	<p><i>Fachwissen :</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- anwendungsbezogenes Wissen über demokratische Informations-, Unterstützungs- und Hilfsstrukturen (Informationsbereitstellung, Eingreifen vor Ort, Beratung etc.) "gegen rechts" in Mecklenburg-Vorpommern und auf Bundesebene</li> <li>- Kenntnisse über und ggf. eigene Erfahrungen mit Engagement "gegen rechts"</li> <li>- reflektierter Umgang mit demokratischen "Gegen"Strukturen sowie rechtsextrem orientierten Strukturen</li> </ul> <p><i>Methoden:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfahrung in der Arbeit mit Klein- und Großgruppen (Vortrags- und Workshopformate mit angemessener Methodenvielfalt)</li> <li>- Moderationserfahrung</li> </ul> <p><i>Grundvoraussetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- demokratische, pluralistische und anti-diskriminierende Haltung</li> </ul>
<b>Bereitzustellendes Material</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- übersichtliche Informationsmaterialien für die Teilnehmer*innen zu den benannten Themen</li> <li>- Liste relevanter Kontakte mit inhaltlicher Einordnung</li> <li>- Verschriftung/Dokumentation der Ergebnisse der Veranstaltung</li> <li>- Verschriftung des Veranstaltungskonzeptes und der Inhalte für die Dokumentation</li> </ul>
<b>Ausstattung/Technik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedarf wird durch den Dozenten / die Dozentin angezeigt und mit der Bildungsorganisation abgestimmt</li> <li>- regulär geplant sind: Beamer, Flipchart, Leinwand, Moderationsmaterialien</li> </ul>
<b>Bezug zur Analyse</b>	<p>Die Mitarbeiter*innen des AWO Landesverbandes M-V haben angezeigt, dass großer Fortbildungsbedarf hinsichtlich dieses Themas besteht. Da die Referent*innen die Ansprechpartner*innen für die Kreisverbände sind, möchten sie über Informationsmaterial, Kontaktadressen und Wissen in Bezug auf Handlungsmöglichkeiten verfügen, um im konkreten Fall beraten und unterstützen zu können.</p> <p>Zudem moderieren sie Arbeitskreise o.ä. Formate und möchten als Leitende dieser Runden über ausreichende Informationen verfügen, um das Thema zu platzieren.</p>

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Umgang mit rechtsextremen Haltungen bei Adressat*innen/Klient*innen/ Kund*innen in den Fachbereichen Kita, Pflege, Kinder- und Jugendhilfe, Ehrenamt</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul 2
<b>Anzahl und Form der Veranstaltung(en)</b>	Einzelworkshops in den betreffenden Fachbereichen aller beteiligten Kreisverbände
<b>Stundenumfang</b>	3 h
<b>geplant für die Zielgruppe</b>	Mitarbeiter*innen der AWO Kreisverbände + Mitarbeiter*innen des AWO Landesverbandes
<b>Inhaltliche Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Pflichtmodul 1 "Grundlagenwissen Rechtsextremismus und demokratische Strukturen"
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung: Standpunkt der AWO zum Thema</li> <li>- Erarbeitung von fachbereichs- und einrichtungsspezifischen Handlungsansätzen anhand von Praxisbeispielen</li> <li>- Auseinandersetzung mit möglichen Handlungsschemata</li> <li>- Kontaktadressen und Unterstützungsangebote</li> </ul>
<b>Curriculare Einordnung</b>	"Umgang mit rechtsextremen Haltungen bei Adressat*innen, Klient*innen, Kund*innen" ist ein Pflichtmodul für alle Teilnehmer*innen, da es die tägliche konkrete Arbeit in den Kreisverbänden betrifft, die von den Mitarbeiter*innen des Landesverbandes beratend und unterstützend begleitet wird.
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Mitarbeiter*innen des Landesverbandes unterstützen bei der Entwicklung angemessener Handlungsansätze in den Kreisverbänden, wenn Engagement oder Aktionen rechtsextrem orientierter Klient*innen, Adressat*innen, Kund*innen oder deren Angehörigen von den Kreisverbänden berichtet werden.</p> <p>Mitarbeiter*innen des Landesverbandes unterstützen die verantwortlichen Mitarbeiter*innen in den Fachbereichen der Kreisverbände, um bei Engagement oder Aktionen rechtsextrem orientierter Klient*innen, Adressat*innen, Kund*innen oder deren Angehörigen gezielt die erforderlichen Handlungsschritte einzuleiten.</p> <p>Mitarbeiter*innen des Landesverbandes haben Kenntnis über Unterstützungsangebote und Kontaktadressen und nutzen diese.</p>
<b>Dozent*innenprofil</b>	<p><i>Fachwissen :</i> Es werden Dozent*innen gesucht, die jeweils für ein Praxisfeld (Kita, Pflege oder Kinder- und Jugendhilfe/-arbeit) folgendes leisten/nachweisen können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- anwendungsbezogenes Wissen über und ggf. Erfahrung im Umgang mit rechtsextremen Haltungen/Aktivitäten von Klient*innen in einem der benannten Praxisfelder</li> <li>- anwendungsbezogenes Wissen über die relevante Rahmenbedingungen in einem der Praxisfelder, um rechtliche, organisatorische oder andere fachspezifische Handlungsmöglichkeiten aufzeigen zu können</li> <li>- Er- und Bearbeitung eines fundierten Praxisbeispiels für rechtsextreme Haltungen/Aktivitäten von Klient*innen im jeweiligen Praxisfeld, um mit den Teilnehmer*innen möglichst realitätsnah an Problemsituationen arbeiten zu können</li> </ul> <p><i>Methoden:</i> - Erfahrung in der Arbeit mit Klein- und Großgruppen (Vortrags- und Workshopformate mit angemessener Methodenvielfalt)</p> <p><i>Grundvoraussetzung:</i> - demokratische, pluralistische und anti-diskriminierende Haltung</p>
<b>Bereitzustellendes Material</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- übersichtliche Informationsmaterialien für die Teilnehmer*innen zu den benannten Themen (bspw. Handreichungen mit Hinweisen zum Umgang in bestimmten Situationen mit Kontaktadressen/Ansprechpartnern)</li> <li>- Verschriftung/Dokumentation der Ergebnisse der Veranstaltung</li> <li>- Verschriftung des Veranstaltungskonzeptes und der Inhalte für die Dokumentation</li> </ul>

<b>Ausstattung/Technik</b>	- Bedarf wird durch den Dozenten / die Dozentin angezeigt und mit der Bildungsorganisation abgestimmt - regulär geplant sind: Beamer, Flipchart, Leinwand, Moderationsmaterialien
<b>Bezug zur Analyse</b>	Die Mitarbeiter*innen des AWO-Landesverbandes sind zentrale Ansprechpartner*innen für die Fachverantwortlichen der Kreisverbände. Überregionale Themen werden gezielt in den Arbeitskreisen des Landesverbandes thematisiert und bearbeitet. Aus diesem Grund benötigen die Mitarbeiter*innen spezifisches Wissen über die Erscheinungsformen von rechtsextremen Haltungen und Aktivitäten in ihren jeweiligen Fachbereichen. Nur dann ist sichergestellt, dass das Wissen aus Pflichtmodul 1 in den spezifischen Erscheinungsformen der einzelnen Fachbereiche kontextualisiert und konkretisiert wird. Organisatorisch wurde sich auf folgendes Vorgehen geeinigt: die Mitarbeiter*innen werden über Schulungen in den Kreisverbänden zu ihren Fachbereichen in Kenntnis gesetzt. Sie nehmen an mindestens einer Veranstaltung in einem Kreisverband teil.

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Umgang mit Anfragen und Aktionen der NPD - politischer Kontext der AWO-Regionalverbände</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul 3
<b>Anzahl und Form der Veranstaltung(en)</b>	Einzelworkshop
<b>Stundenumfang</b>	4 h
<b>geplant für die Zielgruppe</b>	Mitarbeiter*innen des AWO-Landesverbandes
<b>Inhaltliche Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Pflichtmodul 1 "Grundlagenwissen Rechtsextremismus" und "Grundlagenwissen Demokratie-Initiativen"
<b>Inhalt</b>	- Einführung: Standpunkt der AWO zum Thema - Umgang mit Anfragen von NPD-Mitgliedern (Stellungnahmen etc.) - Umgang mit NPD-Mitgliedern in der Gremienarbeit - Umgang mit NPD-Demonstrationen, Aufmärschen, Gedenktagen etc.
<b>Curriculare Einordnung</b>	"Umgang mit Anfragen und Aktionen der NPD" ist ein Pflichtmodul für die Teilnehmer*innen des AWO Landesverbandes.
<b>Qualifikationsziele</b>	Mitarbeiter*innen des Landesverbandes können gezielt Informationen über die Parteizugehörigkeit von Gremienangehörigen einholen. Sie können Strategien mit anderen Gremienmitgliedern zum Umgang mit den NPD-Vertreter*innen erarbeiten.  Mitarbeiter*innen des Landesverbandes können Anfragen der NPD-Vertreter*innen kritisch einordnen und Strategien zur Reaktion intern entwickeln und abstimmen.  Mitarbeiter*innen des Landesverbandes achten auf überregionale NPD-Aktionen, kommunizieren diese intern und regen zu Gegenaktionen o.ä. an.

<b>Dozent*innenprofil</b>	<p><i>Fachwissen :</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- anwendungsbezogenes Wissen über und Erfahrung mit Handlungsstrategien bei politischen Anfragen</li> <li>- anwendungsbezogenes Wissen über und Erfahrung mit Demonstrationen, Versammlungen, Kundgebungen et.</li> <li>- anwendungsbezogenes Wissen über relevante Rahmenbedingungen in der politischen Arbeit (rechtliche Möglichkeiten, Öffentlichkeitsarbeit etc.)</li> <li>- Informationen über Handlungsstrategien anderer relevanter Akteure (Politiker auf verschiedenen Ebenen etc.)</li> <li>- Er- und Bearbeitung von Praxisbeispielen zur Entwicklung von Handlungsstrategien mit der Gruppe</li> </ul> <p><i>Methoden:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfahrung in der Arbeit mit Klein- und Großgruppen (Vortrags- und Workshopformate mit angemessener Methodenvielfalt)</li> <li>- Moderationserfahrung</li> </ul> <p><i>Grundvoraussetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- demokratische, pluralistische und anti-diskriminierende Haltung</li> </ul>
<b>Bereitzustellendes Material</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- übersichtliche Informationsmaterialien für die Teilnehmer*innen zu den benannten Themen</li> <li>- Verschriftung/Dokumentation der Ergebnisse der Veranstaltung</li> <li>- Verschriftung des Veranstaltungskonzeptes und der Inhalte für die Dokumentation</li> </ul>
<b>Ausstattung/Technik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedarf wird durch den Dozenten / die Dozentin angezeigt und mit der Bildungsorganisation abgestimmt</li> <li>- regulär geplant sind: Beamer, Flipchart, Leinwand, Moderationsmaterialien</li> </ul>
<b>Bezug zur Analyse</b>	<p>Dieses Thema wurde vor allem von den Mitarbeiter*innen des Landesverbandes benannt, bei denen Gremienarbeit sowie Expertenfragen von politischen Fraktionen einen regelmäßigen Bestandteil der Arbeit darstellen.</p> <p>Das Thema wurde daher als Pflichtmodul aufgestellt.</p>



## Curriculum für AWO KADO Multiplikator\*innen auf Kreisverbandsebene

Modulbezeichnung	Grundlagenwissen Rechtsextremismus und Demokratie-Initiativen
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul 1
<b>Anzahl und Form der Veranstaltung(en)</b>	einmalige Blockveranstaltung mit Vortrags- und Workshopanteilen
<b>Stundenumfang</b>	mindestens 4 h
<b>geplant für die Zielgruppe</b>	Mitarbeiter*innen der AWO Kreisverbände
<b>Inhaltliche Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung: Standpunkt der AWO zum Thema</li> <li>- Vorstellung von Gruppen, Akteure und Organisationen, die als rechtsextrem/rechtsradikal eingeordnet werden (Organisationsform, Gewaltbereitschaft, Strategien)</li> <li>- regionales Vorkommen in M-V &amp; relevante Personen in M-V</li> <li>- Erkennungsmerkmale rechtsextremer Orientierung: Zeichen, Symbole und Dresscodes, typische Aussagen und Kernthesen</li> <li>- Vorstellung von Gruppierungen und Organisationen in Mecklenburg-Vorpommern, die sich gegen rechtsextreme Haltungen, Akteure und Organisationen engagieren (inhaltlicher Ansatz/Strategie)               <ul style="list-style-type: none"> <li>--&gt; regional/bürgerschaftlich (Vereine, Stiftungen)</li> <li>--&gt; linksorientiert, explizit politisch (freie Gruppierungen, Vereine, Stiftungen)</li> <li>--&gt; öffentlich (Polizei, Verfassungsschutz, Angebote Land M-V und Bund)</li> </ul> </li> <li>- Vorstellung von Informationsangeboten dieser Gruppierungen und Organisationen mit Vermerk zur zugrunde liegenden Haltung/Einstellung</li> <li>- Kontaktadressen</li> </ul>
<b>Curriculare Einordnung</b>	"Grundlagenwissen Rechtsextremismus und Demokratie-Initiativen" ist das einführende Pflichtmodul, das die Basis für alle folgenden Module legt.
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Teilnehmer*innen können relevante rechtsextreme Gruppierungen benennen und anhand ihrer Merkmale (Ausrichtung, Gewaltorientierung, Strategien) unterscheiden. Sie können auftretende Gruppierungen und Organisationen in Mecklenburg-Vorpommern benennen sowie zentrale rechtsextreme Akteure regional.</p> <p>Die Teilnehmer*innen können rechtsextreme Ausdrucksformen wie Kleidung, Symbole, Zahlencodes und Kernthesen erkennen.</p> <p>Die Teilnehmer*innen können relevante Gruppierungen und Organisationen, die sich gegen rechtsextreme Strukturen und Vorfälle in M-V engagieren, benennen</p> <p>Die Teilnehmer*innen kennen verschiedene Informationsquellen, die über rechtsextreme Vorfälle und Gruppierungen berichten und können diese in ihrer Haltung einordnen.</p>

<b>Dozent*innenprofil</b>	<p><i>Fachwissen :</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- anwendungsbezogenes Wissen über aktuelle Strukturen der rechtsextrem orientierten Akteure (frei Szene, Organisationen etc.) in Ostdeutschland und ihre Entwicklung</li> <li>- anwendungsbezogenes Wissen über die Symbole, Dresscodes und andere Erkennungsmerkmale rechtsextrem orientierter Akteure in M-V</li> <li>- anwendungsbezogenes Wissen über regionale Aufstellung rechtsextrem orientierter Vereinigungen in Mecklenburg-Vorpommern</li> <li>- Wissen über bzw. Erfahrung mit Praxisbeispielen von rechtsextrem motivierten Vorfällen/Engagement und den Umgang damit in M-V</li> <li>- anwendungsbezogenes Wissen über demokratische Informations-, Unterstützungs- und Hilfsstrukturen (Informationsbereitstellung, Eingreifen vor Ort, Beratung etc.) "gegen rechts" in Mecklenburg-Vorpommern und auf Bundesebene</li> <li>- reflektierter Umgang mit demokratischen "Gegen"Strukturen sowie rechtsextrem orientierten Strukturen</li> </ul> <p><i>Methoden:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfahrung in der Arbeit mit Klein- und Großgruppen (Vortrags- und Workshopformate mit angemessener Methodenvielfalt)</li> </ul> <p><i>Grundvoraussetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- demokratische, pluralistische und anti-diskriminierende Haltung</li> </ul>
<b>Bereitzustellendes Material</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- übersichtliche Informationsmaterialien für die Teilnehmer*innen zu den benannten Themen</li> <li>- Verschriftung/Dokumentation der Ergebnisse der Veranstaltung</li> <li>- Verschriftung des Veranstaltungskonzeptes und der Inhalte für die Dokumentation</li> </ul>
<b>Ausstattung/Technik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedarf wird durch den Dozenten / die Dozentin angezeigt und mit der Bildungsorganisation abgestimmt</li> <li>- regulär geplant sind: Beamer, Flipchart, Leinwand, Moderationsmaterialien</li> </ul>
<b>Bezug zur Analyse</b>	<p>Die Geschäftsführungen und Mitarbeiter*innen der AWO Kreisverbände haben sich unterschiedlich intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt. In einzelnen Kreisverbänden (bspw. Nordvorpommern, Neubrandenburg, Schwerin) wurden Informationsveranstaltungen organisiert - teilweise für alle Mitarbeiter*innen an mehreren Terminen, teilweise als Vortrag für die mittlere Führungsebene. Andere Kreisverbände wie bspw. Ostvorpommern, Uecker-Randow, Wismar oder Demmin haben in ihrerer täglichen Arbeit mit diesen Themen zu tun und sind daher in höherem Maße sensibilisiert als Regionen, in denen kaum Vorkommnisse mit rechtsextremem Hintergrund auftreten. In diesen Kreisverbänden kann auf ein gewisses Grundwissen bzw. eine Grundinformiertheit zu diesen Themen aufgebaut werden.</p> <p>In Kreisverbänden wie bspw. Bad Doberan, Mecklenburg-Strelitz, Ludwigslust (mit Ausnahme von Lübtheen und den Aktivitäten der NPD) und Waren sind derzeit keine Vorkommnisse bekannt - diese Regionen sind aber an Grundinformationen interessiert, um mit dem Thema umgehen und mögliche Vorkommnisse bemerken zu können. In diesen Kreisverbänden kann kein Vorwissen vorausgesetzt werden.</p> <p>Aufgrund des unterschiedlichen Wissensstandes in den einzelnen Regionen wird eine Schulungseinheit von mindestens 4h empfohlen um vorhandenes Wissen zu vertiefen oder eine inhaltliche Einführung zu geben. Vertiefungen zu den Einzelthemen können von den Kreisverbänden jederzeit angefragt werden und sind dann ebenfalls Bestandteil dieses Moduls. Aufgrund dieser Flexibilität kann sich der Stundenumfang in diesem Modul für einzelne Kreisverbände ggf. erhöhen.</p>

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Umgang mit rechtsextremen Haltungen bei Adressat*innen/Klient*innen/ Kund*innen in den Fachbereichen Kita, Pflege, Kinder- und Jugendhilfe, Ehrenamt</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul 2
<b>Anzahl und Form der Veranstaltung(en)</b>	Einzelworkshops in den betreffenden Fachbereichen aller beteiligten Kreisverbände
<b>Stundenumfang</b>	3 h
<b>geplant für die Zielgruppe</b>	Mitarbeiter*innen der AWO Kreisverbände + Mitarbeiter*innen des AWO Landesverbandes
<b>Inhaltliche Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Pflichtmodul 1 "Grundlagenwissen Rechtsextremismus und demokratische Strukturen"
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung: Standpunkt der AWO zum Thema</li> <li>- Erarbeitung von fachbereichs- und einrichtungsspezifischen Handlungsansätzen anhand von Praxisbeispielen</li> <li>- Auseinandersetzung mit möglichen Handlungsschemata</li> <li>- Kontaktadressen und Unterstützungsangebote</li> </ul>
<b>Curriculare Einordnung</b>	"Umgang mit rechtsextremen Haltungen bei Adressat*innen, Klient*innen, Kund*innen" ist ein Pflichtmodul für alle Teilnehmer*innen, da es die tägliche konkrete Arbeit in den Kreisverbänden betrifft.
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Mitarbeiter*innen in den Fachbereichen der Kreisverbände entwickeln eigenständig angemessene Handlungsansätze, wenn sie Engagement oder Aktionen von rechtsextrem orientierten Klient*innen, Adressat*innen, Kund*innen oder deren Angehörigen bemerken.</p> <p>Verantwortliche Mitarbeiter*innen in den Fachbereichen der Kreisverbände (Einrichtungsleitungen o.ä.) leiten bei Engagement oder Aktionen rechtsextrem orientierter Klient*innen, Adressat*innen, Kund*innen oder deren Angehörigen gezielt erste Handlungsschritte ein.</p> <p>Mitarbeiter*innen in den Fachbereichen der Kreisverbände haben Kenntnis über Unterstützungsangebote und Kontaktadressen und nutzen diese.</p>
<b>Dozent*innenprofil</b>	<p><i>Fachwissen :</i> Es werden Dozent*innen gesucht, die jeweils für ein Praxisfeld (Kita, Pflege oder Kinder- und Jugendhilfe/-arbeit) folgendes leisten/nachweisen können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- anwendungsbezogenes Wissen über und ggf. Erfahrung im Umgang mit rechtsextremen Haltungen/Aktivitäten von Klient*innen in einem der benannten Praxisfelder</li> <li>- anwendungsbezogenes Wissen über die relevante Rahmenbedingungen in einem der Praxisfelder, um rechtliche, organisatorische oder andere fachspezifische Handlungsmöglichkeiten aufzeigen zu können</li> <li>- Er- und Bearbeitung eines fundierten Praxisbeispiels für rechtsextreme Haltungen/Aktivitäten von Klient*innen im jeweiligen Praxisfeld, um mit den Teilnehmer*innen möglichst realitätsnah an Problemsituationen arbeiten zu können</li> </ul> <p><i>Methoden:</i> - Erfahrung in der Arbeit mit Klein- und Großgruppen (Vortrags- und Workshopformate mit angemessener Methodenvielfalt)</p> <p><i>Grundvoraussetzung:</i> - demokratische, pluralistische und anti-diskriminierende Haltung</p>
<b>Bereitzustellendes Material</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- übersichtliche Informationsmaterialien für die Teilnehmer*innen zu den benannten Themen (bspw. Handreichungen mit Hinweisen zum Umgang in bestimmten Situationen mit Kontaktadressen/Ansprechpartnern)</li> <li>- Verschriftung/Dokumentation der Ergebnisse der Veranstaltung</li> <li>- Verschriftung des Veranstaltungskonzeptes und der Inhalte für die Dokumentation</li> </ul>

<b>Ausstattung/Technik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedarf wird durch den Dozenten / die Dozentin angezeigt und mit der Bildungsorganisation abgestimmt</li> <li>- regulär geplant sind: Beamer, Flipchart, Leinwand, Moderationsmaterialien</li> </ul>
<b>Bezug zur Analyse</b>	<p>Die Mitarbeiter*innen der AWO Kreisverbände haben bisher keine fachspezifischen Schulungen zu diesen Themen erhalten. Treten Vorfälle in der Arbeit mit Klient*innen auf, werden sie in der Regel zunächst teamintern besprochen und bei auftretenden Schwierigkeiten in Fachgremien kommuniziert oder mit der Geschäftsführung abgestimmt.</p> <p>Da allerdings (wie in Modul 1 ausgeführt) nicht in jedem Kreisverband auf Grundwissen zu diesen Themen zurückgegriffen werden kann, sind die Mitarbeiter*innen auf den aktiven Umgang mit derartigen Vorfällen nur bedingt vorbereitet. In den Kreisverbänden wurde daher vor allem die Schulungsinhalte dieses Moduls nachgefragt, da der Umgang mit Klient*innen den Großteil des Berufes ausmacht und über diese Arbeit die gesellschaftlichen Bedingungen aktiv mitgestaltet werden.</p> <p>Die Mitarbeiter*innen des AWO-Landesverbandes nehmen an für sie günstigen Terminen an den Veranstaltungen dieses Moduls in den Kreisverbänden teil, um ebenfalls über fachbereichsspezifisches Wissen zu diesem Thema zu verfügen.</p>

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Umgang mit (vermuteter) rechtsextremer Orientierung bei Mitarbeiter*innen</b>
<b>Art des Moduls</b>	Wahlmodul 1
<b>Anzahl und Form der Veranstaltung(en)</b>	Einzelworkshop
<b>Stundenumfang</b>	4 h
<b>geplant für die Zielgruppe</b>	Mitarbeiter*innen der AWO Kreisverbände
<b>Inhaltliche Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Pflichtmodul 1
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung: Standpunkt der AWO zum Thema</li> <li>- Erarbeitung von Handlungsansätzen anhand von Praxisbeispielen</li> <li>- Auseinandersetzung mit möglichen Handlungsschemata</li> <li>- Kontaktadressen und Unterstützungsangebote</li> </ul>
<b>Curriculare Einordnung</b>	Das Wahlmodul "Umgang mit (vermuteter) rechtsextremer Orientierung bei Mitarbeiter*innen" ist eine Spezialisierung für Teilnehmer*innen, die sich auf diese Problemstellung vorbereiten möchten.
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Mitarbeiter*innen in den Fachbereichen der Kreisverbände kennen Handlungsansätze, wenn sie rechtsextreme Orientierungen bei Mitarbeiter*innen vermuten, bzw. können bedarfsspezifisch eigenständig alternative Handlungsansätze entwickeln.</p> <p>Verantwortliche Mitarbeiter*innen in den Fachbereichen der Kreisverbände (Einrichtungsleitungen o.ä.) leiten bei vermuteter rechtsextremer Orientierung von Mitarbeiter*innen gezielt die nächsten Schritte ein.</p> <p>Mitarbeiter*innen in den Fachbereichen der Kreisverbände haben Kenntnis über Unterstützungsangebote und Kontaktadressen und nutzen diese.</p>

<b>Dozent*innenprofil</b>	<p><i>Fachwissen :</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- anwendungsbezogenes Wissen über und Erfahrung mit Mitarbeiterführung</li> <li>- Kenntnis über rechtsextreme Strukturen sowie Symbole, Dresscodes und andere Erkennungsmerkmale rechtsextrem orientierter Akteure</li> <li>- anwendungsbezogenes Wissen über die relevante Rahmenbedingungen in der Sozialwirtschaft (Arbeitsrecht etc.), um rechtliche, organisatorische oder andere relevante Handlungsmöglichkeiten aufzeigen zu können</li> <li>- Wissen über und ggf. Erfahrung im Umgang mit rechtsextrem orientierten Mitarbeiter*innen</li> <li>- Er- und Bearbeitung eines Praxisbeispiels mit möglichen Optionen und Handlungsstrategien</li> </ul> <p><i>Methoden:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfahrung in der Arbeit mit Klein- und Großgruppen (Vortrags- und Workshopformate mit angemessener Methodenvielfalt)</li> </ul> <p><i>Grundvoraussetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- demokratische, pluralistische und anti-diskriminierende Haltung</li> </ul>
<b>Bereitzustellendes Material</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- übersichtliche Informationsmaterialien für die Teilnehmer*innen zu den benannten Themen</li> <li>- Verschriftung/Dokumentation der Ergebnisse der Veranstaltung</li> <li>- Verschriftung des Veranstaltungskonzeptes und der Inhalte für die Dokumentation</li> </ul>
<b>Ausstattung/Technik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedarf wird durch den Dozenten / die Dozentin angezeigt und mit der Bildungsorganisation abgestimmt</li> <li>- regulär geplant sind: Beamer, Flipchart, Leinwand, Moderationsmaterialien</li> </ul>
<b>Bezug zur Analyse</b>	<p>Die Geschäftsführungen und Mitarbeiter*innen der AWO Kreisverbände benannten dieses Thema ebenfalls in den Gesprächen, allerdings nicht mit derselben Häufigkeit wie das Grundwissen über rechtsextremistische und demokratische Strukturen (1) und die Anwendung dieses Wissens in ihrer täglichen Arbeit in den Fachbereichen (2).</p> <p>Allerdings ist in einem Kreisverband bereits der Fall aufgetreten, dass ein Mitarbeiter bei einer NPD-Demonstration gesehen wurde und sich auf Nachfrage auch deren Werten und Haltungen gewogen zeigte. Der zuständige Geschäftsführer ging daraufhin selbstständig mit dieser Problemlage um. In einzelnen Kreisverbänden ist daher die Sensibilität für dieses Thema vorhanden. In anderen wiederum fehlen die Grundlagen, um derartige Haltungen und Einstellungen oder ein dementsprechendes Engagement erkennen zu können.</p> <p>Das Thema wurde daher als eines von drei Wahlmodulen aufgestellt, das als Vertiefungsmodul von den Teilnehmer*innen gewählt werden kann.</p>

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Umgang mit Anfragen und Aktionen der NPD - politischer Kontext der AWO-Regionalverbände</b>
<b>Art des Moduls</b>	Wahlmodul 2
<b>Anzahl und Form der Veranstaltung(en)</b>	Einzelworkshop
<b>Stundenumfang</b>	4 h
<b>geplant für die Zielgruppe</b>	Mitarbeiter*innen der AWO Kreisverbände
<b>Inhaltliche Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Pflichtmodul 1 "Grundlagenwissen Rechtsextremismus und demokratische Strukturen"

<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung: Standpunkt der AWO zum Thema</li> <li>- Umgang mit Anfragen von NPD-Mitgliedern (Stellungnahmen etc.)</li> <li>- Umgang mit NPD-Mitgliedern in der Gremienarbeit</li> <li>- Umgang mit NPD-Demonstrationen, Aufmärschen, Gedenktagen etc.</li> </ul>
<b>Curriculare Einordnung</b>	"Umgang mit Anfragen und Aktionen der NPD" ist eine Spezialisierung für Teilnehmer*innen, die sich auf diese Problemstellung vorbereiten möchten.
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Mitarbeiter*innen in den Fachbereichen der Kreisverbände können gezielt Informationen über die Parteizugehörigkeit von Gremienangehörigen einholen. Sie können Strategien mit anderen Gremienmitgliedern zum Umgang mit den NPD-Vertreter*innen erarbeiten.</p> <p>Mitarbeiter*innen in den Fachbereichen der Kreisverbände können Anfragen der NPD-Vertreter*innen kritisch einordnen und Strategien zur Reaktion intern entwickeln und abstimmen.</p> <p>Mitarbeiter*innen in den Fachbereichen der Kreisverbände achten auf regionale NPD-Aktionen, kommunizieren diese intern und regen zu Gegenaktionen o.ä. an.</p>
<b>Dozent*innenprofil</b>	<p><i>Fachwissen :</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- anwendungsbezogenes Wissen über und Erfahrung mit Handlungsstrategien bei politischen Anfragen</li> <li>- anwendungsbezogenes Wissen über und Erfahrung mit Demonstrationen, Versammlungen, Kundgebungen et.</li> <li>- anwendungsbezogenes Wissen über relevante Rahmenbedingungen in der politischen Arbeit (rechtliche Möglichkeiten, Öffentlichkeitsarbeit etc.)</li> <li>- Informationen über Handlungsstrategien anderer relevanter Akteure (Politiker auf verschiedenen Ebenen etc.)</li> <li>- Er- und Bearbeitung von Praxisbeispielen zur Entwicklung von Handlungsstrategien mit der Gruppe</li> </ul> <p><i>Methoden:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfahrung in der Arbeit mit Klein- und Großgruppen (Vortrags- und Workshopformate mit angemessener Methodenvielfalt)</li> <li>- Moderationserfahrung</li> </ul> <p><i>Grundvoraussetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- demokratische, pluralistische und anti-diskriminierende Haltung</li> </ul>
<b>Bereitzustellendes Material</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- übersichtliche Informationsmaterialien für die Teilnehmer*innen zu den benannten Themen</li> <li>- Verschriftung/Dokumentation der Ergebnisse der Veranstaltung</li> <li>- Verschriftung des Veranstaltungskonzeptes und der Inhalte für die Dokumentation</li> </ul>
<b>Ausstattung/Technik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedarf wird durch den Dozenten / die Dozentin angezeigt und mit der Bildungsorganisation abgestimmt</li> <li>- regulär geplant sind: Beamer, Flipchart, Leinwand, Moderationsmaterialien</li> </ul>
<b>Bezug zur Analyse</b>	Dieses Thema wurde in einzelnen Kreisverbänden aufgeworfen. Es wurde gefragt wie bspw. die Verweigerung von Räumen für NPD-Sitzungen o.ä. wirksam begründet werden kann. Auch Strategien gegen Aufmärsche und Demonstrationen mit rechtsextremen Themen wurden angefragt. Das Thema wurde daher als eines von drei Wahlmodulen aufgestellt, das als Vertiefungsmodul von den Teilnehmer*innen gewählt werden kann.

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>
-------------------------	------------------------------

<b>Art des Moduls</b>	Wahlmodul 3
<b>Anzahl und Form der Veranstaltung(en)</b>	Einzelworkshop
<b>Stundenumfang</b>	5 h
<b>geplant für die Zielgruppe</b>	Mitarbeiter*innen der AWO Kreisverbände
<b>Inhaltliche Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Pflichtmodul 1 "Grundlagenwissen Rechtsextremismus und demokratische Strukturen"
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung: Standpunkt der AWO zum Thema</li> <li>- ÖA bei rechtsextrem motivierten Vorfällen/Aktionen in den eigenen Einrichtungen</li> <li>- ÖA bei öffentlich gewordener rechtsextremer Orientierung von Mitarbeiter*innen</li> <li>- ÖA in Bezug auf politische und öffentliche Aktionen der NPD (Demonstrationen, Aufmärsche, Gedenkfeiern etc.)</li> <li>- Besonderheiten/Haltungen regionaler Informationsangebote und Medien</li> </ul>
<b>Curriculare Einordnung</b>	"Öffentlichkeitsarbeit" ist eine Spezialisierung für Teilnehmer*innen, die dieses Thema vertiefen möchten.
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Verantwortliche Mitarbeiter*innen in den Fachbereichen der Kreisverbände können eine situationsadäquate, dem Standpunkt der AWO entsprechende, öffentliche Stellungnahme bei rechtsextrem motivierten Vorfällen/Aktionen vorbereiten.</p> <p>Verantwortliche Mitarbeiter*innen in den Fachbereichen der Kreisverbände nutzen die zur Verfügung stehenden Informationsquellen kritisch und reflektiert.</p>
<b>Dozent*innenprofil</b>	<p><i>Fachwissen :</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- anwendungsbezogenes Wissen über und Erfahrung im kritischen Umgang mit Informationsquellen (u.a. lokale Medien, Internetquellen etc.)</li> <li>- anwendungsbezogenes Wissen über und Erfahrung mit der Kommunikation von sensiblen Themen</li> <li>- anwendungsbezogenes Wissen über relevante rechtliche Rahmenbedingungen bei sensiblen Themen</li> <li>- Er- und Bearbeitung von Praxisbeispielen zur Verdeutlichung der oben genannten Themen</li> </ul> <p><i>Methoden:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfahrung in der Arbeit mit Klein- und Großgruppen (Vortrags- und Workshopformate mit angemessener Methodenvielfalt)</li> </ul> <p><i>Grundvoraussetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- demokratische, pluralistische und anti-diskriminierende Haltung</li> </ul>
<b>Bereitzustellendes Material</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- übersichtliche Informations- und Arbeitsmaterialien für die Teilnehmer*innen zu den benannten Themen (u.a. Beispiele erfolgreicher und schwieriger Öffentlichkeitsarbeit)</li> <li>- Verschriftung/Dokumentation der Ergebnisse der Veranstaltung</li> <li>- Verschriftung des Veranstaltungskonzeptes und der Inhalte für die Dokumentation</li> </ul>
<b>Ausstattung/Technik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedarf wird durch den Dozenten / die Dozentin angezeigt und mit der Bildungsorganisation abgestimmt</li> <li>- regulär geplant sind: Beamer, Flipchart, Leinwand, Moderationsmaterialien</li> </ul>

<b>Bezug zur Analyse</b>	<p>Dieses Thema wurde sowohl von Seiten des Landesverbandes in seiner Notwendigkeit betont als auch von einzelnen Kreisverbänden explizit nachgefragt.</p> <p>Die Methoden der Öffentlichkeitsarbeit und die Fähigkeiten zur Erstellung von guten Texten soll auf diesem Weg verbessert werden, um die Außendarstellung der AWO und damit ihren öffentlichen Einsatz für demokratische Werte im Gemeinwesen zu stärken.</p> <p>Aufgrund des Spezialcharakters dieses Themas (es ist nicht für alle Mitarbeiter*innen relevant) wird es als eines von drei Wahlmodulen bereitgestellt, das als Vertiefung von den Teilnehmer*innen gewählt werden kann.</p>
--------------------------	--



## Praxismodul

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>... und jetzt konkret! - regionale Anwendungsprojekte</b>
<b>Art des Moduls</b>	Praxismodul
<b>Anzahl und Form der Veranstaltung(en)</b>	projektspezifisch
<b>Stundenumfang</b>	projektspezifisch
<b>geplant für die Zielgruppe</b>	Mitarbeiter*innen der AWO Kreisverbände + Mitarbeiter*innen des AWO Landesverbandes
<b>Inhaltliche Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Pflichtmodul 1 und 2
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Planung regionaler Anwendungsprojekte</li> <li>- Durchführung regionaler Anwendungsprojekte</li> <li>- Bewertung regionaler Anwendungsprojekte</li> </ul> <p>Ein bereits gesetztes Praxisprojekt ist der Ausbau der Kommunikationsstrukturen zwischen Landesverband und Kreisverbänden in Bezug auf rechtsextrem-motiviert Vorfälle.</p> <p>weitere Orientierung/inhaltliche Impulse:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Verbesserung des Kommunikationsflusses / wertschätzende Kommunikation im Fachbereich/Kreisverband</li> <li>2) Als Team arbeiten - Problemen und Herausforderungen zusammen begegnen</li> </ol>
<b>Curriculare Einordnung</b>	Das Praxismodul ist eine Ergänzung zu den Pflicht- und Wahlmodulen. Es kann begleitend oder auf die Module aufbauend durchgeführt werden. Das Praxismodul ist nicht verpflichtend für die Kreisverbände, sondern fakultativ. Es kann genutzt werden, um Impulse in den Kreisverbänden zu setzen.
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Projektbeteiligten können eigenständig ein Projekt, das den Standpunkt der AWO in Bezug auf Prävention und angemessene Reaktion gegenüber rechtsextremen Haltungen, Aktivitäten, Vorfällen unterstützt, planen, steuern, durchführen und bewerten.</p> <p>Sie nutzen das Wissen aus den Pflicht- und Wahlmodulen gezielt, um in den Verbands- und Teamstrukturen eine angemessene Reaktion auf rechtsextrem-motivierte Haltungen, Vorfällen und Aktivitäten zu erproben und zu stärken.</p>
<b>Dozent*innenprofil</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zu jedem Projekt können externe Dozenten hinzugezogen werden. Diese agieren vorrangig als Coaches in den Projekten d.h. sie unterstützen den jeweiligen Kreisverband in der Steuerung und Umsetzung des Projektes und beraten ihn bei der Durchführung.</li> <li>- Die Coaches werden für jedes Projekt nach inhaltlichen Schwerpunkten ausgewählt, so dass sie nicht nur bei der Projektsteuerung inhaltlich unterstützen können sondern auch beim gewählten Projektthema.</li> <li>- Die Auswahl der Coaches erfolgt durch Vorschlag des jeweiligen Kreisverbandes in Abstimmung mit der Bildungsorganisation.</li> </ul> <p>Folgende <i>Fähigkeiten</i> sollten die Coaches vorweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfahrung in der Planung, Steuerung und Realisierung von Projekten</li> <li>- Erfahrung in der Beratung von Kleinprojekten</li> <li>- inhaltliche Expertise zum gewählten Thema des Kreisverbandes</li> </ul> <p><i>Grundvoraussetzung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- demokratische, pluralistische und anti-diskriminierende Haltung</li> </ul>

<b>Bereitzustellendes Material</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- schriftliche Dokumentation der Projektkonzeption und -durchführung</li> <li>- visuelle Dokumentation (Fotos, Materialien etc.)</li> </ul>
<b>Ausstattung/Technik</b>	- Bedarf wird durch die Coaches angezeigt und mit der Bildungsorganisation abestimmt
<b>Bezug zur Analyse</b>	<p>Am Beispiel der Modellregion in Lübtheen wurde deutlich, dass für spezielle Problemsituationen in den Kreisverbänden strukturierte Projekte aufgesetzt werden müssen, um eine langfristige Lösung herbeizuführen.</p> <p>Hierfür ist es notwendig, dass in den Kreisverbänden gezielt (Interventions)Projekte eingeführt und dokumentiert werden.</p> <p>Die Bearbeitung von speziellen regionalen Problemlagen in Projekten dient gleichzeitig als Material für die Schulungen, um anhand von konkreten Situationen vor Ort zu lernen und AWO-intern darüber zu kommunizieren.</p>